

1 Einführung

GIMP ist als Grafikprogramm das, was Linux als Betriebssystem, Apache als Webserver und PHP als Skriptsprache ist: eine kostenlose und frei erhältliche Alternative, die sehr leistungsfähig ist und die den Vergleich mit teurer kommerzieller Software nicht zu scheuen braucht.

GIMPs zahlreiche Funktionen, seine Erweiterbarkeit und viele im Web verfügbare zusätzliche Plugins und Filter machen es zu einem (nahezu) universell einsetzbaren Werkzeug für alle grafischen Aufgaben. Mit GIMP können Sie beispielsweise Bilder bearbeiten, Ihre Fotografien retuschieren oder Animationen für Ihre Homepage erstellen.

1.1 Inhalt des Buches

Das vorliegende Buch unterstützt sowohl Ihre ersten Gehversuche mit GIMP als auch Ihre Ambitionen, die fortgeschrittenen Funktionen dieses Programmes zu nutzen. Es hilft Ihnen bei der Installation und der Konfiguration dieses leistungsfähigen Grafikprogramms. Die bei einer Installation auftretenden Fragestellungen und Probleme werden ausführlich behandelt, sodass Ihnen der Start auch dann gelingen sollte, wenn Sie nicht so geübt im Umgang mit dem Betriebssystem Linux und der auf dieser Plattform laufenden Software sein sollten.

Seit einiger Zeit existiert eine Version von GIMP, die auf Windows 95, Windows 98 bzw. auf Windows 2000 lauffähig ist. In einem kleinen Exkurs (Kap. 3.2) werden Sie lernen, wie man diese GIMP-Version installiert und welche Besonderheiten es bei der Benutzung von GIMP auf diesen Betriebssystemen zu beachten gibt.

Danach beschäftigen wir uns mit den einzelnen Elementen der GIMP-Benutzeroberfläche. Die Bedienung der Dialogboxen, der Umgang mit den GIMP-Menüs, die Tastaturkürzel des Programms, all dies wird ausführlich erklärt und soll Ihnen den leichten Einstieg in die GIMP-Oberfläche ermöglichen.

Sie lernen von Grund auf, wie man die Auswahl- und Zeichenwerkzeuge von GIMP für die Erstellung und Bearbeitung von Grafiken nutzt. Die zahlreichen Filter des Programms aus den verschiedenen Bereichen

werden vorgestellt und ihre Benutzung wird Ihnen anhand zahlreicher anschaulicher Beispiele erläutert. Hierzu zählen beispielsweise Filter, mit denen Sie Ihre Grafiken gekonnt verfremden, sei es durch Farbefekte oder witzige Werkzeuge, die Ähnliches leisten wie die bekannten Programme von Kai Krause. Andere Filter unterstützen Sie bei der Erstellung animierter Bilder fürs Web oder helfen Ihnen, Ihre Fotografien wirkungsvoll aufzuwerten, z.B. durch Farb- oder Wischeffekte.

In den Folgekapiteln lernen Sie GIMPs fortgeschrittene Methoden der Bildbearbeitung kennen (Arbeiten mit Ebenen und Kanälen, Anwendung von Farbmodellen usw.).

Sie lernen schließlich, wie Sie Hardware-Erweiterungen unter Linux in Betrieb nehmen und wie Sie direkt von GIMP aus Ihren Scanner benutzen können oder mit einem Grafiktablett Illustrationen bequem mit einem Stift erstellen und diese mit einem dem richtigen Airbrush-Werkzeug nachempfundenen Zeigegerät kolorieren.

Abbildung 1.1

Kurze hilfreiche Hinweise finden Sie in Tipp-Boxen überall dort, wo Sie dieses Symbol am Spaltenrand sehen

12



Transparent-

Sie können die An-
sen und gemäß Ih-
diglich über das S-
die Dialogbox mit
Karte DISPLAY in
renz bzw. Farbe
reich CHECK SIZE

1.2 Aufbau dieses Buches

Um den Inhalt des Buches möglichst übersichtlich zu gestalten und wichtige Informationen herauszustellen, finden Sie bestimmte Kapitelbereiche so hervorgehoben, dass sie im Text nicht untergehen und besonders leicht zu finden sind.

So sind z.B. alle GIMP-Befehle, egal ob es sich um Befehle in Menü, Bestandteile von Dialogboxen oder um Tastaturbefehle handelt, grundsätzlich in Kapitälchen ausgezeichnet, also z.B. BILD →

BILD ZUSAMMENFÜGEN. Auch Programme und Programmbestandteile sind besonders gekennzeichnet, etwa die Programme *xv* und *Ghostview*. Zusätzlich sind Befehlszeilen und Dateinamen besonders gekennzeichnet (z.B. *configure*, *ftp.gimp.org*). Hilfreiche Tricks und Kniffe, welche die Benutzung von GIMP vereinfachen, sind als Ganzes hervorgehoben. Diese finden Sie unter dem Titel »Tipps«. Zum einen finden Sie einen besonderen Hinweis in der Randspalte, zum anderen sind diese in Boxen farbig aus dem Rest des Textes herausgehoben.

Umfangreichere Anleitungen habe ich in zusammenhängenden Übersichten unter dem Titel »So geht's« zusammengefasst. Hier war es mir wichtig, komplexe Effekte, wie man sie in GIMP nur realisieren kann, wenn man verschiedene Programmfunktionen in Kombination nutzt, möglichst intuitiv darzustellen. Damit Sie alle diese Effekte nachvollziehen und selbst ausprobieren können, sind diese als (tabellarisch aufgebaute) Schritt-für-Schritt-Anleitungen umgesetzt, auf die auch – ähnlich wie bei den Tipps – in der Randspalte des Buches hingewiesen wird.

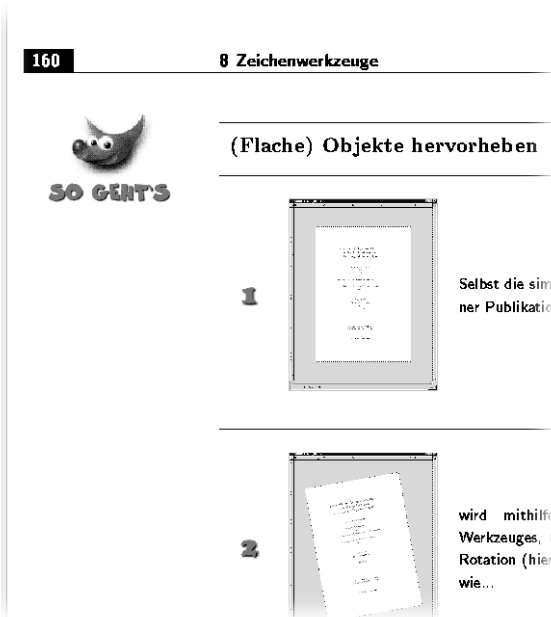


Abbildung 1.2
Umfassendere Informationen und Anleitungen werden schrittweise erläutert in den »So geht's«-Anleitungen, die Sie an diesem Symbol erkennen

1.3 Die Website zum Buch

Die Adresse <http://www.gimp.de> ist Ihr Startpunkt ins Internet, wenn Sie Weiteres zum Thema GIMP suchen. Diese Adresse führt Sie zur er-

Abbildung 1.3
www.gimp.de: Das
deutschsprachige
Forum rund um GIMP



gänzenden Website dieses Buches. Hier finden Sie aktuelle Ergänzungen zum Buch, eine kommentierte und redaktionell bewertete Linkliste, zusätzliche Inhalte rund um GIMP sowie ein aktives Forum rund um das freie Grafikprogramm.

1.4 Welche GIMP-Version?

Die beim Erscheinungstermin des vorliegenden Buches aktuelle Programmversion ist GIMP 2.2. Bei der Arbeit mit den Programmfunktionen und für die Erstellung von Screenshots wurden in diesem Buch die Preview der Version 2.2 und die Version 2.0 verwendet.

1.5 Danksagung

An dieser Stelle bedanke ich mich bei all denen, die es mir ermöglicht haben, dieses Buch fertig zu stellen: Zuallererst *Spencer Kimball* und *Peter Mattis* für die originäre und wirklich herausragende Idee, ein modulares und umfassendes Grafikprogramm zu programmieren und dieses unter die GNU Public Licence zu stellen.

Dem gesamten GIMP-Entwicklungsteam sei gedankt für die gute, kontinuierliche Arbeit, die das Programm zu einem Juwel unter den OpenSource-Programmen hat werden lassen. *Tuomas Kuosmanen* (»Tigert«) danke ich dafür, dass ich die von ihm entworfene Figur »Wil-

ber, the gimp« in diesem Buch verwenden durfte. *Simon Budig* hat den Text gewissenhaft gelesen und viele hilfreiche Tipps und Ergänzungsvorschläge beigesteuert, für beides sei ihm herzlich gedankt.

Dem dpunkt.verlag und insbesondere meinem Lektor *René Schönfeldt* danke ich ganz besonders für die kontinuierliche Unterstützung, die stete Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Last but not least danke ich meinen Söhnen *Florian*, *Leonard* und *Laurenz* für ihre Geduld und ihr Verständnis, wenn es hieß: »Der Papa hat keine Zeit, er arbeitet an seinem Buch.« Meiner Frau *Simone* danke ich für alles.